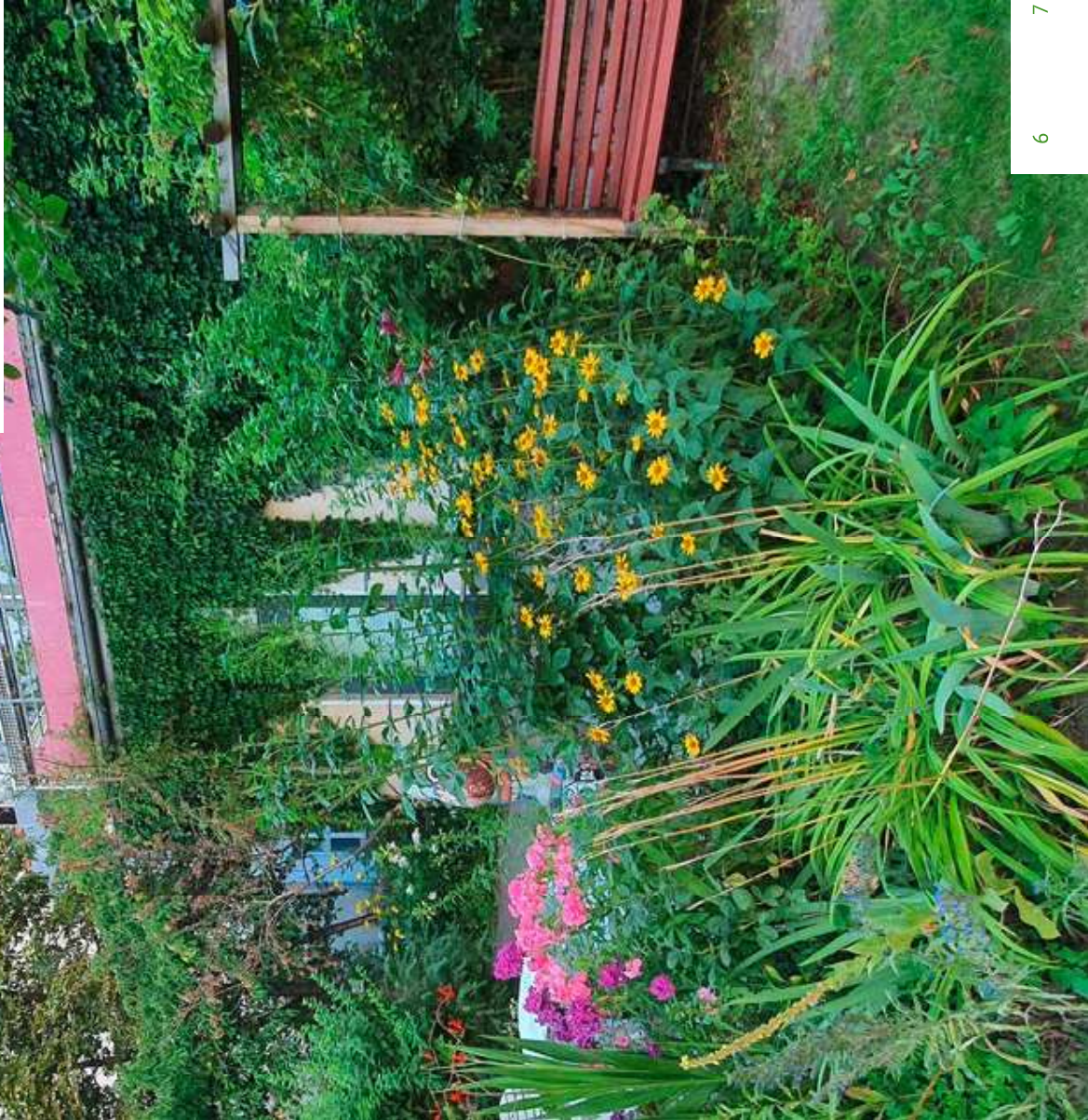




SIBYLLE CENTGRAF
Sprecherin für Klimaschutz
und Liegenschaften



WASSERSENSIBLER STADTUMBAU GRÜN SCHAFFT LEBENSQUALITÄT

Anhaltende Trockenheit, gestresste Straßenbäume und raumbildende Hecken mit vertrockneten Blättern prägen das Bild vieler Flächen. Dabei brauchen wir das Grün im Sommer so dringend für die **Kühlungsleistung der Pflanzen** und im Winter als Rückzugsorte für Wildtiere. Nur damit bleibt unsere Stadt trotz Klimawandel lebenswert. Wie wichtig Grün- und Freiflächen im verdichteten Innenstadtbereich sind, haben wir mit Corona noch besser wertschätzen gelernt. Wenn wir Stadtentwicklung zukunftsfitig denken, bedeutet dies nicht nur gesellschaftlichen Wandel vor Ort, sondern auch die Veränderung von Leitbildern und Zielsetzungen.

Die im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf bereits im Frühjahr 2019 auf unsere Initiative erfolgte Anerkennung des Klimanotstands gibt die Leitschur, um weniger Kohle, Öl und Benzin in all unseren Lebensbereichen zu verbrauchen. Diese Menschheitsaufgabe lokal umzusetzen, heißt, bisher bewährte Lebensmodelle und überkommene Identitäten in Frage zu stellen. Im Zeitalter von Fridays for Future ist uns Bündnisgrünen daran gelegen, demokratische Prozesse zum Aushandeln

von gemeinsamer Zukunft innerhalb der Belastungsgrenzen der Erde zu organisieren. Wir wollen eine Ermöglichungspolitik etablieren, die es erlaubt, Potenziale für eine **große Transformations- und Nachhaltigkeit** anzuregen, zu fördern und zum prosperieren zu bringen.

Global denken und lokal handeln heißt, den Bezirk hin zu mehr Klimaresilienz zu entwickeln. Unsere Stadt soll widerstandsfähiger gegen zunehmend extreme werdende Wetterereignisse wie Dürreperioden oder Starkregen werden. Dazu haben wir einen Antrag zur »Klimaanpassung durch wassersensiblen Stadtbau im Bezirk« in die Bezirksverordneten-Versammlung eingebracht. Hierbei geht es um die **Gestaltung des öffentlichen und privaten Raums mit mehr Grün** und um einen neuen Umgang mit Wasser. Es braucht ein zukunftsweisendes Regenwassermanagement, damit mehr Wasser in Parks und im Boden gehalten werden kann.

Grün- und Freiflächen sind Nährboden für eine gesunde Ernährung. Unser grüner Bezirk beherrbergt Gärten mit beeindruckender Artenvielfalt, die viel-

fach privat gepflegt und genutzt werden und mit ihrem Reichtum der Umwelt dienen. **Bienenfreundliche Bepflanzungen** unterstützen solche Insekten, die mit der Bestäubung von Blüten das Fruchten von Obst- und Beerensorten ermöglichen. Die begonnenen Initiativen für eine »Essbare-Stadt« wollen wir entsprechend weiter entwickeln. Gemeinsam können wir unser Lebens nachhaltiger organisieren, die Potenziale sind da.



Antrag Wassersensibler Stadtbau
<https://gruenlink.de/1ttf>